



Mein 5. Semester Architektur Studium in Granada, Spanien

Vor der Abreise

Ich habe mich für ein Erasmus Aufenthalt entschieden, nachdem mir eine Freundin von ihrer Erfahrung berichtet hat. Ich habe mich im letzten Moment beworben und habe nach ca. 3 Wochen eine Zusage bekommen. Da meine 2. Muttersprache Spanisch ist, wollte ich dementsprechend auch auf eine Spanische Universität. Granada habe ich ausgewählt, weil ich dort schon als Kind war und sehr schöne Erinnerungen hatte. Das Learning Agreement habe ich erstellt nachdem mir von der Erasmus Sachbearbeiterin in Granada eine E-Mail geschickt wurde mit allen Infos, darunter auch das Vorlesungsverzeichnis dies lies ich von der Erasmus Koordinatorin meines Heimatinstituts unterzeichnen. Ende August buchte ich meinen Flug jedoch nach Madrid wo ich einige Tage bei meinen Verwandten verbringen konnte. Von dort aus fing ich auch schon an, in diversen Facebook Gruppen nach einer passenden Bleibe zu suchen. Ich muss sagen das es ziemlich einfach war etwas zu finden, da in Granada schon alles sehr auf Erasmusstudenten eingestellt ist. Somit konnte ich am gleichen Tag eine günstige Studenten Residenz finden.

Ich fuhr mit dem ALSA Busunternehmen welches ich auch im Verlauf des Austauschsemester häufiger für andere Strecken nutze ca. 5 Stunden von Madrid nach Granada. Da mir die Residenz nicht gefiel wechselte ich in eine WG wo ich mit 3 weiteren Erasmus Studenten lebte. Die Wohnung befand sich im Zentrum genauer gesagt gegenüber der "Facultad de derecho" somit war dort zu jeder Zeit viel los.

Studium

Am Montag begann dann die Organisationswoche, die wirklich sehr wichtig ist und ich nur empfehlen kann sie nicht zu verpassen. Wichtige Formulare werden ausgeteilt und weitere wichtige Termine. Ich habe aufgrund von Überschneidungen im Stundenplan mein Learning Agreement dann doch abgeändert. Die Vorlesungen und Übungen sind sehr frontal. Die Professoren, die alle im hohen Alter sind, nehmen sich sehr viel Zeit dir den Stoff zu vermitteln.



Das neugebaute Gebäude der Fakultät Architektur liegt in dem Stadtteil Realejo ca. 10 min von meiner Wohnung entfernt. Der Weg dorthin war jedes Mal eine schöne Erfahrung die Stadt hat immens viel zu bieten was Architektur betrifft. Das Universitätsgebäude ist mit modernen Räumen, einer Bibliothek, einer Druckzentrale, Arbeitsräumen und einer Modelbauwerkstatt ausgestattet.

Meine erste Vorlesung startete montags 8:30 Uhr und ging bis 12:30 Uhr die Pausen werden vom Professor selbst gelegt. Ab 12:30 Uhr ging es in die Siesta. Ich entspannte meistens mit Kommilitonen im Park gegenüber. Oder nutzte die Zeit um Besorgungen zu machen und nachhause zu gehen. Die Läden in der Stadt fingen meist erst ab 14 Uhr an. Von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr war der zweite Block angesetzt. Aber man hatte in der Regel bloß zwei oder dreimal die Woche zwei Blöcke.

Mittwochs und freitags hatte ich nachmittags frei. Die verbrachte ich mit Freunden oder machte mich alleine auf dem weg die Stadt zu erkunden. Die Stadt hat neben der Alhambra unzählige historische Gebäude zudem sind Museen und Ausstellungen sehr günstig oder sogar umsonst. Es sind auch sehr viele Musiker unterwegs die auf den Straßen spielen oder den berühmten Flamenco tanzen. Januar bis März herum herrscht dort ein sehr angenehmes Klima ideal für Spaziergänge. Gefühlt jede Straße geht bergauf also sollte man auch genügend Ausdauer haben. Abends jedoch war ich öfter in Bars unterwegs die vor allem in der Straße Pedro-Antonio sehr vielfältig sind und günstig dazu.

Im Januar die begann Prüfungsphase weshalb ich fast den ganzen Tag in der Bibliothek verbrachte. Ich merkte wie sich der Rhythmus der Stadt änderte alles wurde ruhiger da auch in den anderen Fakultäten Prüfungen waren.



Anfang März musste ich wegen der Corona Pandemie meinen Aufenthalt abrupt beenden was sehr schade war. Ich bin jedoch froh diese Erfahrungen gesammelt zu haben und kann es nur jedem empfehlen ein Erasmussemester in Granada zu machen. Durch die Pandemie bedingt hatte ich jedoch schlechte bis keine Kommunikation zu der Universität um Organisatorisches zu klären. Schlussendlich: Granada war eine wundervolle Erfahrung und ich konnte mich menschlich und akademisch weiterentwickeln. Ich habe zudem sehr viele Menschen aus aller Welt kennenlerne dürfen, die auch zu guten Freunden wurden. Ich kann es nur jedem empfählen.